

Eupen, den 03.09.2020

## **Das Wort den Parteien (DWP)**

### **Maskenpflicht in Sekundarschulen**

Endlich geht es wieder los: nach langen Monaten ohne Unterricht dürfen die Kinder endlich wieder in die Schule.

Doch wurde die Freude über die Wiederaufnahme der Präsenzunterrichte in den Schulen schnell getrübt, als es hieß, dass allen Schülern ab zwölf Jahre im Unterricht das Tragen einer Maske aufgezwungen wird.

Als wäre es noch nicht genug, dass den Kindern der Schulunterricht verwehrt wurde, nun wird ihnen auch noch das Tragen eines Mundschutzes auferlegt. Eine wahre Tortur. Und dies, obwohl die derzeitigen Fallzahlen keine alarmierende Virusaktivität aufweisen.

Eltern und Lehrer wehren sich, wie wir finden mit Recht, gegen diese unverhältnismäßige Maßnahme. Auch Ärzteverbände kritisieren die Maskenpflicht und bewerten sie als sinnlos und als überflüssige Behinderung. Zudem haben Forscher herausgefunden, dass das stundenlange Tragen von Gesichtsmasken schwerwiegende Risiken mit sich bringen kann, wie zum Beispiel Kopfschmerzen, Sauerstoffmangel und Konzentrationsstörungen.

Ein unsachgemäßer Umgang mit Mundschutzmasken kann darüber hinaus Krankheiten, COVID-19 und viele andere, eher begünstigen, als sie zu verhindern. Manche Experten befürchten sogar einen Anstieg an Lungenerkrankungen aufgrund des Maskenzwangs, ganz ohne Corona.

Die Qualität des Unterrichts wird mit Sicherheit darunter leiden, da die Schüler und Lehrer sich nicht mehr ausreichend konzentrieren können und sich mit einer Maske vor dem Mund nicht richtig ausdrücken können. Zudem werden Blickkontakt und Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern massiv gestört.

Die Corona-Maßnahmen haben inzwischen psychische Belastungen verursacht und psychosomatische Beschwerden bei Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Mit einem Maskenzwang könnte diese bedenkliche Entwicklung noch verstärkt werden.

Die Notwendigkeit darf jedenfalls in Frage gestellt werden, da der Nutzen sehr umstritten ist. Bei den niederländischen Nachbarn gilt die Maskenpflicht nur im öffentlichen Personennahverkehr

und in manchen Städten an verschiedenen Plätzen. Und doch geht die Zahl der positiv Getesteten zurück.

Die belgische Taskforce der Kinderärzte sowie die Vereinigung von 60 belgischen Wissenschaftlern fordern einen rationalen Umgang mit Masken und sprechen sich in offenen Briefen gegen das Tragen vom Mundschutz im Unterricht aus. Die Politik sollte unbedingt ihren Blickwinkel ändern und auch diesen Spezialisten Gehör schenken.

Wenn die Normalität also mit maskierten und vermummten Schülern und Lehrern einhergehen soll, dann ist der Preis, den unsere Kinder und Jugendliche zahlen einfach zu hoch.

Für die Vivant-Fraktion

Michael Balter  
Alain Mertes  
Diana Stiel